

# *Together for tolerance - miteinander füreinander*

- Projektinformationen für Erziehungsberechtigte



**Liebe\*r Erziehungsberechtigte\*r,**

zunächst einmal herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Projekt „Together for tolerance – miteinander füreinander“! Wir werden Ihnen nun einige Informationen zu unserem Projekt geben, damit Sie sich entscheiden können, ob Sie Ihrem Kind erlauben möchten, daran teilzunehmen. Wenn Sie nicht alleine erziehungsberechtigt sind, geben Sie bitte der anderen erziehungsberechtigten Person die Informationen und Ihre Entscheidung weiter.

## ***Das Projekt in wenigen Worten***

„Together for tolerance“ ist ein Projekt über soziale Beziehungen in der Schule. Im Rahmen des Projekts möchten wir erfahren: Wie geht es den Kindern und Jugendlichen im Alltag innerhalb und außerhalb der Schule? Wie stark beeinflussen sich Mitschüler\*innen untereinander in ihrem Verhalten, aber auch in ihrer Meinungsbildung? Zum Beispiel, inwiefern beeinflussen sich Mitschüler\*innen in sozialen und antisozialen Verhaltensweisen und inwiefern beeinflussen sie sich darin, was sie über gesellschaftliche Themen denken? Um mehr über diese Themen zu erfahren, kommen wir an die Schule und bitten die Kinder und Jugendlichen insgesamt dreimal einen Fragebogen auszufüllen. Wir laden alle Schüler\*innen ein daran teilzunehmen! Um die Fragen beantworten zu können ist die Teilnahme Ihres Kindes sehr wichtig für uns.

## ***1. Rahmenbedingungen – „Wer wir sind und wie wir arbeiten“***

Unser Projekt wird vom Institut für Psychologie der Universität Osnabrück durchgeführt. Deine direkten Ansprechpersonen vor Ort sind Wilma Middendorf und Malin Kleuker von der Universität Osnabrück. Sie führen das Projekt in enger Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Maarten van Zalk und Herrn Dr. Maor Shani von der Universität Osnabrück durch. Die Durchführung des Projekts erfolgt voraussichtlich zwischen Februar 2023 und November 2023.

### ***Wichtige Informationen:***

Wir folgen den ethischen Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. Das Projekt ist durch die Ethikkommission der Universität Osnabrück begutachtet worden.

### ***Offizielle Kooperationspartner\*innen:***

Radicalization Awareness Network der Europäischen Kommission (RAN)  
Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR)  
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB)

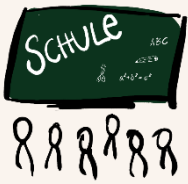
## ***2. Ablauf des Projekts***

Das folgende Vorgehen wird den Teilnehmer\*innen vor der Datenerhebung von geschulten Forschungsmitarbeiter\*innen vor Ort in den Klassenräumen einfach verständlich mithilfe von anschaulichen Beispielen in Anwesenheit der Lehrkräfte erklärt. Die Teilnehmer\*innen haben dann Zeit, Fragen zu stellen. Teilnehmer\*innen sind Schüler\*innen der Schule Ihres Kindes, die der Teilnahme am Projekt zugestimmt und deren Erziehungsberechtigten der Teilnahme nicht widersprochen haben.

Das Projekt findet zwischen Februar 2023 und November 2023 an der Schule Ihres Kindes statt. Das Projekt besteht aus zwei Teilen: die Befragungen und die Prävention.



### **Die Befragungen:**



Im Rahmen dieses Projekts wird Ihr Kind gebeten, drei Online-Fragebögen zu unterschiedlichen Zeitpunkten auszufüllen, die jeweils ca. 45 Minuten in Anspruch nehmen und jeweils im Abstand von mehreren Monaten stattfinden (Februar 2023, Juni 2023, November 2023). Vor der ersten Befragung erhalten die Teilnehmer\*innen außerdem eine 15-minütige Einführung. Die Teilnahme an den Fragebögen nimmt damit insgesamt etwa 2,5 Stunden in Anspruch. Die Befragungen finden während der Unterrichtszeit statt. Das ist mit der Schulleitung abgesprochen, welche die Durchführung des Projekts unterstützt.

Wir werden den Teilnehmer\*innen im Rahmen der Online-Fragebögen auch einige Fragen zu persönlichen Themen stellen. Zum Beispiel dazu, wie sie über andere Teilnehmer\*innen denken und sich ihnen gegenüber verhalten. Uns interessiert dabei, welche Arten von Beziehungen es unter den Teilnehmer\*innen gibt. Dazu erforschen wir sogenannte soziale Netzwerke, indem wir beispielsweise fragen, mit wem die Teilnehmer\*innen befreundet sind, aber auch wer wen vermeidet. Wenn Ihr Kind mitmacht, kann es in manchen (nicht allen!) Fragen Namen von anderen Teilnehmer\*innen (Schüler\*innen, die auch am Projekt teilnehmen und damit einverstanden sind) aus Listen auswählen. Wenn Ihr Kind mitmacht können die anderen Teilnehmer\*innen auch den Namen Ihres Kindes auswählen. Aber keine Sorge! Nur Ihr Kind selber und wir, aber sonst niemand wissen, welche(n) Namen Ihr Kind aus dieser Namensliste auswählt. Ihr Kind weiß auch nicht, ob andere Teilnehmer\*innen seinen Namen auswählen. Alle Namen in den Namenslisten werden nach den Befragungen durch Pseudonyme (Ersatznamen) ersetzt. Nach Ende des Projekts werden auch diese gelöscht und die Daten somit anonymisiert (geheim gemacht). Im Abschnitt „4. Datenschutz“ erklären wir mehr dazu.

### **Die Prävention:**



Neben den Befragungen führen wir auch eine Prävention durch, das heißt ein Programm mit Hilfe dessen Konflikte zwischen Gruppen vorgebeugt und ein positives Schulklima gefördert werden soll. Dazu werden ein paar Schüler\*innen, die an dem Projekt teilnehmen, eingeladen, an insgesamt 10 Sitzungen teilzunehmen. In diesen Sitzungen wird mit den eingeladenen

Schüler\*innen darüber gesprochen, welche Probleme es an der Schule gibt und was sie gerne in der Schule verändern würden. Dann werden gemeinsam schulweite Aktionen geplant und umgesetzt. An diesen Aktionen kann die gesamte Schule teilnehmen. Die Umsetzung der Aktionen wird durch die Mitarbeiter\*innen des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. und der Universität Osnabrück geleitet und unterstützt. Um an der Prävention teilnehmen zu können, müssen die Erziehungsberechtigten der eingeladenen Schüler\*innen einer Teilnahme vorher durch eine Unterschrift zustimmen.

### **3. Freiwilligkeit und Möglichkeit zum Widerspruch – „Wie Ihr Kind mitmachen oder nicht mitmachen kann“**

Ihr Kind kann an den Befragungen nur teilnehmen, wenn Ihr Kind eine Einwilligungserklärung ausfüllt und wenn keine erziehungsberechtigte Person der Teilnahme am Projekt widerspricht.

**Die Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig** (sowohl an den Befragungen, als auch an der Prävention, wenn Ihr Kind dazu eingeladen wird). Ihr Kind muss nicht an dem Projekt teilnehmen, wenn es dies nicht möchte. Ihr Kind und Sie haben bis zum Ende dieses Forschungsprojekts jederzeit die Möglichkeit, das Projekt ohne Angabe von Gründen abzubrechen. Der Name Ihres Kindes wird dann in allen Listen von darauffolgenden Fragebögen nicht mehr aufgeführt und seine\*ihre bereits erhobenen Daten können gelöscht werden. Das Löschen der Daten kann nicht rückgängig gemacht werden und ist nur vor Ende des Projekts möglich.

## Wenn Sie einer Teilnahme Ihres Kindes am Projekt zustimmen, dann brauchen Sie nichts weiter zu tun!

### So können Sie einer Teilnahme widersprechen oder beenden:

Sie und Ihr Kind können unabhängig voneinander Widerspruch einlegen.

Dazu benötigen wir folgende Angaben: (1) den Vornamen, (2) den Nachnamen, (3) die Klasse und (4) die Schule Ihres Kindes, sowie (5) die Mitteilung, dass Sie oder Ihr Kind einer (weiteren) Teilnahme am Projekt widersprechen. Der Widerspruch zur Teilnahme kann über mehrere Wege bei uns eingehen. Es ist dabei ausreichend, wenn der Widerspruch über *einen* Weg eingeht:

1. per E-Mail an „[tolerance@uos.de](mailto:tolerance@uos.de)“;
2. über ein [Online-Formular](https://bit.ly/tolerance_widerspruch) unter „[bit.ly/tolerance\\_widerspruch](https://bit.ly/tolerance_widerspruch)“;
3. per **Telefon** (+49 176 95452586);
4. per Post (der ausgeteilte Briefumschlag ist an die Forscher\*innen adressiert und bezahlt);
5. Ihr Kind sagt einer\*inem Mitarbeiter\*in der Universität Osnabrück, dass er\*sie nicht (mehr) teilnehmen möchte, wenn das Forschungsteam an der Schule ist, zum Beispiel während der Datenerhebungen.

Die Informationsmaterialien gibt es auf verschiedenen Sprachen (Arabisch, Deutsch, Englisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Ukrainisch). Die Fragebögen sind auf Deutsch. Unsere Mitarbeiter\*innen vor Ort helfen den Teilnehmer\*innen bei Fragen gerne weiter. Wenn Ihr Kind keine Möglichkeit hat den Online-Fragebogen mit einem eigenen Handy auszufüllen, bekommt Ihr Kind für die Erhebungszeitpunkte ein Leihhandy von uns.

## 4. Datenschutz – „Was passiert mit den Daten meines Kindes?“

**Pseudonymisierung und Anonymisierung der Daten:** Die Namenslisten werden in zwei Schritten vollständig anonymisiert:

**Schritt 1:** Die Namen in den Listen werden nach den Datenerhebungen durch vierstellige Pseudonyme ersetzt (das sind vierstellige Buchstaben-Zahlen-Codes zum Beispiel: Momo Muster wird durch 'DK8N' ersetzt). Nur der\*die individuelle Teilnehmer\*in selbst und das Forschungsteam können dieses Pseudonym zu den Namen der Liste zuordnen.

Warum verwenden wir Pseudonyme? Eine Verwendung von Pseudonymen ist aus drei Gründen notwendig:

1. Die Fragebögen von gleichen Teilnehmer\*innen können dadurch über die drei Erhebungszeitpunkte hinweg einander zugeordnet werden.
2. Jede\*r Teilnehmer\*in braucht sein\*ihr individuelles Pseudonym zum Start der Datenerhebung vor Ort in den Schulklassen, um sich in die Online-Umfrage sicher einloggen zu können.
3. Mit den Pseudonymen werden die Netzwerkbeziehungen innerhalb der Schule erforscht (zum Beispiel können wir so in pseudonymisierter Form erforschen, welche\*r Teilnehmer\*in mit anderen Teilnehmer\*innen befreundet ist).

**Schritt 2:** Nach Beendigung des Projektes, werden alle Pseudonyme vollständig gelöscht und durch neue, zufällig generierte Buchstaben-Zahlen-Codes ersetzt, damit sind die sozialen Netzwerkdaten vollständig anonymisiert. Es ist dann kein Rückschluss auf die Identität der Teilnehmer\*innen mehr möglich und es können keine individuellen Daten mehr gelöscht werden.

**Verwendung der Daten:** Die Daten sind allein für dieses Projekt gedacht. Im Fragebogen erhobene persönliche Angaben sowie weitere Daten aus den Erhebungen dienen ausschließlich den Zwecken dieses Projekts. Die verantwortliche Projektleitung und die weiteren beteiligten Forscher\*innen versichern, dass jede hier nicht beschriebene Art der Datennutzung unterbleibt. Die Daten und die Namenslisten aus der Untersuchung sind nur den an dem Projekt beteiligten Forscher\*innen zugänglich. Sie werden nicht an dritte Personen (zum Beispiel Lehrpersonen oder Eltern) weitergegeben. Sämtliche an dem Projekt beteiligten Mitarbeiter\*innen der Universität Osnabrück unterliegen einer gesetzlichen Schweigepflicht.

**Speicherung der Daten:** Alle digitalen Daten werden auf sicheren, verschlüsselten Servern der Universität Osnabrück mithilfe der Software „MyShare“ gespeichert und gemäß den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nach Ende des Projekts für mindestens 10 Jahre aufbewahrt. Unsere Datenerhebung folgt den Anforderungen der deutschen DSGVO (Datenschutzgrundverordnung).

**Veröffentlichung der Daten:** Die vollständig anonymisierten Daten dieses Projekts sollen als offene Daten in einem gesicherten Datenarchiv im Internet (voraussichtlich Datenarchiv „PsychDataZPID“, siehe <https://www.zpid.de/index.php?wahl=products&uwahl=frei&uuwahl=psychdatainfo>) zur Langzeitarchivierung von Forschungsdaten zugänglich gemacht werden. Ein solches Vorgehen bedeutet, dass auch andere Forscher\*innen auf die vollständig anonymisierten Daten zugreifen können, um diese ggf. neu auszuwerten und weiterführende eigene Fragestellungen zu untersuchen. Für die Veröffentlichung der Daten im Internet werden zusätzlich zur Anonymisierung durch das Löschen der Pseudonyme auch jegliche anderen personenbezogenen Informationen (zum Beispiel Schule, Klasse, Gruppenzugehörigkeit, Geburtsländer der Eltern, Migrationshintergrund) gelöscht. Damit folgt dieses Projekt den ethischen und datenschutzrechtlichen Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. Eventuell werden die erhobenen Daten für Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und zur Präsentation auf wissenschaftlichen Kongressen verwendet. Dies geschieht ebenfalls in anonymisierter Form, das heißt ohne, dass die Daten einer\*inem bestimmten Teilnehmer\*in zugeordnet werden können.

## 5. Teilnahmebedingungen

- Sprache: Deutsch
- Vorliegen einer vom Kind selbst ausgefüllten Einwilligungserklärung

## 6. Weitere Fragen und Kontakt – „Wie Sie uns erreichen können“

Falls Sie oder Ihr Kind weitere Fragen haben, können Sie sich gerne jederzeit per **E-Mail** unter „[tolerance@uos.de](mailto:tolerance@uos.de)“ oder **Telefon** (+49 176 95452586) an den Projektleiter Prof. Maarten van Zalk und sein Team wenden. Wenn Sie Interesse an den Ergebnissen des Projekts haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail! Um das Anliegen des Projekts zuordnen zu können, geben Sie im Betreff bitte den Namen des Projekts „*Together for tolerance*“ an. Oder Sie besuchen unsere **Website**, auf der viele hilfreiche Informationen stehen: <https://togetherfortolerance.de/eb/>

**Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!**



Prof. Dr. Maarten van Zalk und das Forschungsteam  
Entwicklungspsychologie – Universität Osnabrück